



PRESSEINFORMATION

Veranstaltungen der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde im Gedenkjahr „50 Jahre Mauerbau“

Sonderausstellung „Verschwunden und vergessen – Flüchtlingslager in West-Berlin“

Eröffnung: 4. August 2011, 19:00 Uhr

Laufzeit: 5. August 2011 – 31. Dezember 2011

Ort: Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde

Marienfelder Allee 66/80, 12277 Berlin

Wie das zentrale Notaufnahmelager Marienfelde waren auch die übrigen, auf den gesamten Westteil Berlins verteilten Notunterkünfte Seismographen der politischen Situation in der DDR, die sich im Auf und Ab des Flüchtlingsstroms niederschlug. 80 Flüchtlingslager listet eine Aufstellung des Berliner Senats im August 1953. Mehrere davon schlossen bald, da der Flüchtlingszustrom nach dem Aufstand vom Juni 1953 zurückging. Doch blieb der Bedarf hoch. Er steigerte sich im Vorfeld des Mauerbaus wieder deutlich, bevor er sich im Laufe der 60er Jahre reduzierte und die meisten der neben Marienfelde bestehenden Flüchtlingslager verschwanden.

Während Marienfelde zumindest Älteren noch im Bewusstsein ist, sind die weiteren Flüchtlingslager weitgehend aus der Erinnerung verschwunden. Zudem ist die Geschichte dieser Lager, die in Baracken, Fabrikgebäuden oder gar Bunkern untergebracht waren, ungeschrieben. Das Ausstellungsprojekt begibt sich auf eine Spurensuche. Es fragt, wie diese Flüchtlingslager sich in den Alltag und die politischen Zusammenhänge des zerstörten und geteilten Berlin einfügten, welche Weichenstellungen sie für die Integration der Flüchtlinge boten und wie unterschiedliche Gruppen den Alltag in den Notunterkünften erlebten.

„In Gedenken an den Bau der Mauer vor 50 Jahren: Bilder und Erfahrungen von Flüchtlingen im Notaufnahmelager Marienfelde“ – Filmvorführung und Zeitzeugenpodium

Termin: 10. August 19:00 Uhr

Ort: Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde

Marienfelder Allee 66/80, 12277 Berlin

Anlässlich des Gedenkjahres diskutieren Zeitzeugen auf dem Podium die Situation im Notaufnahmelager Marienfelde zu Zeiten des Mauerbaus. Den Podiumsgästen werden zeitgenössische, bislang unveröffentlichte Filmszenen zur Seite gestellt, die einen Eindruck vom Notaufnahmelager in jener Zeit vermitteln.

Theaterszenen im Bahnhof Friedrichstraße „Mit der S-Bahn in den Westen“

Termin: 13. und 14. August 2011, 11.00 – 15.00 Uhr

Ort: Ladenpassage im Bahnhof Friedrichstraße

Viele Flüchtlinge verließen die DDR, indem sie mit der S-Bahn über die Sektorengrenze nach West-Berlin fuhren. Ebenso nutzten viele „Grenzgänger“ das Gesamtberliner S-Bahnnetz auf dem Weg zur Arbeit oder für Besuche, bis der Mauerbau es zerschneit. Erlebnisse rund um die Berliner S-Bahn bringen die Theaterszenen vielstimmig zu Gehör.

Pressekontakt:

Judith Bilger, Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde – Stiftung Berliner Mauer, Kommunikation,

Marienfelder Allee 66/80 | 12277 Berlin | Tel.: 030 / 75 00 84 00 | Fax: 030 / 75 44 66 34 | j.bilger@notaufnahmelager-berlin.de